

Hallische Zeitung

oem. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Einzel- Gebühren für die fünfzehntägige Zeit...

Nummer 303.

Halle, Dienstag 29. Dezember 1891.

183. Jahrgang.

Par zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeiger-) Beilage.

Halle, den 28. Dezember.

Politische und vermischte Nachrichten.

Das Staatsministerium hielt am zweiten Freitag eine Sitzung ab.
* Ueber einen Unfall der Kaiserin berichtet nachträglich die 'Post', Hg., aus Potsdam...

Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenzollern haben sich zu den Festtagen nach Sigmaringen begeben...

Die Prinzessin Alexandrine verwitwete Herzogin Welfen von Mecklenburg-Schwerin hat sich vor Potsdam aus nach Andulstädt begeben...

Wie aus ein eigen. Bericht aus Opatowitz meldet, empfielt ein Gesetz des Reichspräsidenten eine vierjährige Amtsfrist...

Im Fort auf unterrichteten Kreisen verlannt, daß der Kommandant des 10. Armee-Korps in Hannover, General der Infanterie Kronprinz von Schellendorf...

Der sozialdemokratischen Parteilag in Schlesien berichtet aus aus Breslau (27. Dezember) folgendes Telegramm: Der seit gestern hier tagende Parteilag der Sozialdemokratie Schlesien und Posen...

Ichent ein Bericht für Kunstliebhaber. Der Aufsatz über den durch allgemeine Beschaffung vom 12. d. in dem Werke betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse...

einigt, sowohl Schmelzwert als Papier und andere Kosten zu haben. Für einfache, weitergehende Mitteilungen der Reichs...

Der wegen seiner Restorationsde von Ultramontanen Seite hart angegriffene Reichsmagistrat der Universität München, Dr. v. Schott, überreichte in einer Audienz dem Kaiser...

Der Candidat Dr. v. Stabenow hat sein Mandat als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Westfalen-Schwarz...

Auf seinem Gute Opatowitz in Schlesien-Schlesien ist, wie wir schon gemeldet, August Zitel v. Mielde gestorben, der als diplomatischer Vertreter des Herzogs Friedrich von Schlesien...

Die Sozialdemokratie hat sich endlich zu einer Abspaltung der sozialdemokratischen Zukunftsbilder des Abg. Richter aufgetrennt. Sie trägt den Titel 'socialdemokratische Fortschrittler, beledet mit B. August', und in der Empfehlung der Schrift heißt es: 'Der geistreiche Verfasser deckt mit Mühe, aber mit unabweigerlicher Schärfe die ganze schmuggige Wirklichkeit der höchsten Pöbeltheorie auf...'

Der Oberbürgermeister Becker in Köln, der kürzlich an Stelle des Geheimen Commerzienrathes Dr. v. Meußien als Vertreter der Stadt Köln auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen wurde, ist damit bereits zum vierten Male lebenslängliches Mitglied unserer ersten Kammer geworden...

auf Lebenszeit berufen werden. Im Widerspruche mit dieser Bestimmung lag die Verordnung wegen Bildung der ersten Kammer vom 12. October 1884, das das Recht der Mitgliedschaft bei den von Verbänden, Städten, Universitäten und Städten präsenfirten Mitgliedern mit dem Verichte der Eigenschaft, in welcher die Präsentation erfolgt ist, erstickt...

Zur Statistik der Handelsmarine.

Das 'Répertoire général de la marine marchande du Bureau Veritas' hat loben eine Darstellung des Standes der Handelsmarine der verschiedenen Länder für 1891 veröffentlicht...

Table with columns: England, Deutschland, Verein. Staaten, Spanien, Italien, Norwegen, Dänemark, Oesterreich, Japan, Belgien, Griechenland, Brasilien, Portugal, China, Türkei, Chile. Rows: Dampfer, Tonnengehalt.

In Verzicht gerathen sind im vorstehenden Jahre 200 Dampfer mit einem Tonnengehalt von 262,75 Tonnern.

Die Zahl der Segelschiffe von 50 Tonnern Tonnengehalt an Decklast annehmen für alle Länder 31,62 mit einem Gesamttonnage von 10,217,909 Tonnern.

Table with columns: England, Verein. Staaten, Deutschland, Italien, Japan, Schweden, Frankreich, Oesterreich, Spanien, Dänemark, Portugal, Türkei, Chile, Brasilien. Rows: Segelschiffe, Tonnengehalt.

Die Mimiamben des Herodas.

Zum Schluß mag, damit man den Dichter an einer Probe besser kennen lerne, die Uebersetzung des vierten Buchchtes folgen. Sie ist nicht in dem Versuch des Dichters gehalten, denn der griechische Goliambus hat ganz andere Epigramme als der deutsche. Er ist nettlich und anmuthig, der deutsche...

Die immerfort voll Beweisetzt mittheilen. Und eins nur wissen sollten: daß sie nichts wissen. Wo die Kritik hilft, muß in auch der Vers lahm sein. Der kein Gemüth hat an Klang der Redensarten. Und wenn die Dichtung beginnt, das Dir zulohnt, Dann sollte man mit scharfer Diktion obdauern.

Dem Alkippios wehende und opernde Frauen. Personen: Kumo. Koffale. Der Priester des Alkippios. Kumo. Gegeißelt sei, Gott Palakon, der du über Triffa wollest und das liebe Kos und Epibaros die zum Wohlthun genommen hast! Gegeißelt soll auch Romos sein, die dich geißelt, und Hypokos, und die du mit der rechten Hand gefaßt, Gygia; und denen die Altäre hier geweiht sind, Kanale und Epio und Teio seien gezeißelt! Und die des Lomechos Hans und Marenen gezeißelt haben, die verzeh...

schlimmer Krankheits, Podoteris und Machean seien gezeißelt! Und all ihr Götter und Götinnen, die an deinem Herde, Vater Palakon, wohnen, müßt ihr gnädig diesen Dahn, der unterm Hause den Tag verbringt, zum Mitleid annehmen! Ihr schöpfen nicht etwa aus großem Vorrath, der leicht aus nicht zur Verfügung steht, laut werden mir wohl ein Kind oder ein gemüthliches Schwim mit dicker Schwarte opfern und nicht einen Vogel zum Dank für Heilung aus Krankheits, die du von uns nimmst, indem du meine Hände, lieber Gott, aus aufleitest. Zur Rechten der Gygia, Koffale, stelle die Tafel hin!

Koffale. O über die schönen Kunstwerke, liebe Kumo! Welcher Künstler hat denn dieses Steinbild hier geschaffen, und wer ist's, der es hier aufgestellt hat?

Kumo. Die Sohne des Prozeites; sieht du nicht auf der Grundfläche die Inschrift? Cutios aber hat es gemacht, der Sohn des Regon.

Koffale. Unbändig müde Palakon sowohl den Künstlern sein wie dem Cutios wegen der schönen Werke.

Kumo. Sieh, liebe, hier das Mädchen, das hinaus nach dem Apfel blüht. Weinst du nicht, sie wird, wenn sie den Apfel nicht erreicht, aufsteigen?

Koffale. Dort aber, Kumo, den alten Mann!

Kumo. Bei den Moiren, die Gans, wie der Zunge sie wirakt! Wahrhaftig, wenn nicht klar sichtbar von Stein das Bild wäre, du würdest sagen, es wird reben!

Koffale. Trann, mit der Zeit werden es die Menschen noch dazu bringen, Leben sogar den Steinen zu verleiht! Denn nicht du nicht, o Kumo, das Bild der Batale, der Tochter des Phytes, wo ist und liegt? Wenn einer auch die Batale nicht selber sah, wenn er nur dies ihr Steinbild gesehen hat, jo braucht er nicht nach einer andern Batale zu fragen!

Kumo. Folge mir, liebe, und ich will dir etwas zu Schönes zeigen, wie du in deinem Leben nicht gesehen hast! Abylla, gehe und rufe den Tempelwärtler! Du, rede ich nicht zu dir? Und die Gaste hier- und dort! Ich wie, sie wird noch nicht am Ende zu einem der Steinbilder, von denen ich eben rede, geworden sein? Da steht...

sie und glockt mich an wie ein Krebs. Geh, sag ich, und rufe den Tempelwärtler! Aberne, dich kann weder jetzt noch Weiblich gebrauchen, du schlaft ruhig überal. Ich rufe, Abylla, ich den Gott zum Zeugen, wie du mich, wenn ich mich ruhig liegen möchte, in den Epio bringst, ich rufe ihn, sag ich, zum Zeugen gegen dich an jedem Tage, wo vielleicht Syros dir diesen Schenkel tragen wird.

Koffale. Nimm nur nicht gleich alles über, Kumo. Eine Sklavin ist sie, der Sklavin Ohren hält die Trageheit zu.

Kumo. Aber den ganzen Tag lang und immer mehr muß man sie treiben. — He, du bleib hier, denn die Thür hat sich eröffnet, und der innere Raum ist aufgethan, siehst du nicht?

Koffale. O liebe Kumo, was für Kunstwerke sind dort! Sieh, diese schönen Bilder hat Athene selbst, jo wirst du sagen, eingemesselt. Gegeißelt aber sei die göttliche Gebieterin! Wird nicht der nackte Knabe hier, wenn ich mit meinem Finger ihn betupfe, ein Gräuben bekommen, Kumo? Denn das Fleisch liegt seinen Gieberten an wie warmenleibiges, als ob er in jedem Augenblick aus dem Gemäße springen könnte. Wenn das silberne Selbstbild oder Mylos oder Patastikos, der Sohn Lampriens, sieht, werden die sich nicht vor Gier, im Glauben, daß es wirklich von Silber sei, die Augen aus dem Kopfe sehen? Der Däse aber und der ihn führt, und die mit ihm geht, und hier der geironfuge und der flumphaufige Mensch, blüht nicht aus ihnen allen frisches Leben? Wenn ich nicht glaube, daß es unschicklich ist für eine Frau, zu lächeln vor Angst, daß mich der Däse stoßen könnte, laut aufschreien: jo schreit er mich, o Kumo, mit dem einen Auge an.

Kumo. Ja, lebenswahr, o Liebe, ist des Epheiers Kunst in allem, was er malt, und du wirst nicht sagen: jener Mann hat zwar ein Mal erreicht, ein andres aber nicht angekreut — nein, sobald es ihm in den Sinn kam, ging er daran, sogar der Götter Pöbel zu beschreiben. Aber aber ich über seine Werke nicht auf die rechte Weisheit...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Wom angeschlossen. Diefem zur Seite steht der Graf von ...

Das zweite Bureau des Stadtraths wird aus ...

Das dritte Bureau des Stadtraths wird aus ...

Das vierte Bureau des Stadtraths wird aus ...

Das fünfte Bureau des Stadtraths wird aus ...

Das sechste Bureau des Stadtraths wird aus ...

Das siebte Bureau des Stadtraths wird aus ...

einigen Taten in Beziehung genommen. Obwohl die ...

Der zweite ehemalige Gewerbetreibende hat ...

Die Arbeiterorganisationen in der Provinz ...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Die mit * bezeichneten Preise sind Contocour, die übrigen ...

Wegen vorgeordneter Saison

Verkauf der gesamten Gamasen und Kinder-Confection weit unter Herstellungspreisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Die Todten des Jahres 1891.

(Fortsetzung.)

IV. Rombohen Adel.

Francis Charles Salinas Russell, Herzog von Devonport, 71 Jahre alt, am 14. Januar in London. — Prinz Ernst Ernst von Mecklenburg-Schwerin, 69 Jahre alt, am 17. März in Rom. — Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha, 68 Jahre alt, am 17. März in Rom. — Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha, 68 Jahre alt, am 17. März in Rom. — Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha, 68 Jahre alt, am 17. März in Rom.

V. Volksvertreter.

Friedrich Geiler, Vizepräsident des Reichstages, 66 Jahre alt, am 14. März in Berlin. — Friedrich Geiler, Vizepräsident des Reichstages, 66 Jahre alt, am 14. März in Berlin. — Friedrich Geiler, Vizepräsident des Reichstages, 66 Jahre alt, am 14. März in Berlin. — Friedrich Geiler, Vizepräsident des Reichstages, 66 Jahre alt, am 14. März in Berlin.

VI. Theologen.

Friedrich Haupt, Dr. phil. et theol. Pastor emer. Altes Seminar in Gießen. — Friedrich Haupt, Dr. phil. et theol. Pastor emer. Altes Seminar in Gießen. — Friedrich Haupt, Dr. phil. et theol. Pastor emer. Altes Seminar in Gießen.

abgeordneter, Mitte März in Berlin. — Friedrich Haupt, Dr. phil. et theol. Pastor emer. Altes Seminar in Gießen. — Friedrich Haupt, Dr. phil. et theol. Pastor emer. Altes Seminar in Gießen.

Aus dem Berliner Gerichtssaal. Ich bitte doch, wie ich die Schlichtigkeit der Menschheit doch noch, die sie mit der Weisheit zu bringen, in die bedäunliche Welt zu bringen, in die bedäunliche Welt zu bringen, in die bedäunliche Welt zu bringen.

Warum soll ich die Freiheit? In die kann behaupten, bei die höchsten Verordnungen die Tante Meier verlassen, wenn ihnen was soll. — Warum soll ich die Freiheit? In die kann behaupten, bei die höchsten Verordnungen die Tante Meier verlassen, wenn ihnen was soll.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Magister von Köthen, Herr Dr. ... Der Magister von Köthen, Herr Dr. ... Der Magister von Köthen, Herr Dr. ...

und Leben stellen sich heute in Gerstein niederländisch dar. So ansprechend dies zweifel ist, zog ich mich doch sofort in mein durchwärmtes Zimmer zurück, wo ich mir selbst gehörte.

Nun war ich wieder daheim. Was hatte ich Alles erlebt, seit ich Abends vorher aus diesen Räumen gegangen war! Nun konnte ich mich dem Nachdenken überlassen. Das dumpfe Getöse der Stimmen von unten förderte wenig, sondern ließ mich mein Alleinsein nur angenehm empfinden.

An den Dachstufen draußen brach sich der Wind und ging mit schneidem Pfeifen um das Haus. Dann machte er eine ziemlich lange Pause, um sich wieder mit erhobter Kraft auf das gästliche Haus zu werfen. Stunde um Stunde verfloß; von Zeit zu Zeit summte die Stürmchen herüber, während ich mich niedergelassen hatte.

„Ja“, sagte dieselbe, „da ging er zum Juden, verschärft Alles, was er an sich trägt, selbst seine Kleidung, und zog das schlechte, leichte Zeug an, das er beim Juden fand. Und das bei dem Handel erlöste Geld geht wieder gerade so zum Teufel! Ich, für meinen Theil, hätte ihm eine Ausgewandtheit.“

(62) Romanbeilage der Hallschen Zeitung.

Frans Staren. Roman von August Beder. diese fünf auch waren, hatte doch ein Gerächsel hinter dem nächsten Aufwacher verhalten, das der heilige Geistesausbruch der schönen Frau möglicherweise nicht ohne Zeugen gewesen.

„Und nicht wahr, Herr Doctor,“ begann sie wieder herbeizuschauen, mit halb erstarrter Stimme, „nicht wahr, wenn auch diese Erwartung täuschend, eine ablehnende Antwort eintrifft, so darf ich auf Ihre Empfehlung an anderem Ort rechnen? Ich kann Englisch, Französisch,“ sagte sie eifrig hinzu, und ihr Athem sagte, ihre Pulsstöße; sie sprach ohne Unterbrechung. „Auch Italienisch. Ich kann Musikanten richtig ertönen, Zeichen lernen, vielleicht auch Literatur, Geschichte. Ich werde mich bemühen, etwas zu leisten und Ihrer Empfehlung keine Schande zu machen!“

„Auf dem Rückwege zu meinen Eltern nahm ich noch beifällige Gelegenheit, einem heimkehrenden Knechte meines Grünfelder Wirths den Auftrag zu geben, daß man mir für den Abend die Zimmer heigen solle. Erst Carola's theobaldem Bemühen gelang es wieder, mich zu zerstreuen und etwas aufzuheitern. Sie theilte mir mit, daß sie und die Mutter morgen nach Grünfeld fahren wollten, und ich bestrafte sie in dem Vorzuge, mit dem Beifügen, sie möchten schon Vormittags kommen und den Tag über dort verweilen. Ich selbst blieb bei des Wirths zu Tisch. Es war noch so Manches zu besprechen, der Nachmittag floß still und bewegt in dem engen Kreise dahin, und erst, als der Abend kam, ging ich, um Wolf noch aufzusuchen.“

„Und nicht wahr, Herr Doctor,“ begann sie wieder herbeizuschauen, mit halb erstarrter Stimme, „nicht wahr, wenn auch diese Erwartung täuschend, eine ablehnende Antwort eintrifft, so darf ich auf Ihre Empfehlung an anderem Ort rechnen? Ich kann Englisch, Französisch,“ sagte sie eifrig hinzu, und ihr Athem sagte, ihre Pulsstöße; sie sprach ohne Unterbrechung. „Auch Italienisch. Ich kann Musikanten richtig ertönen, Zeichen lernen, vielleicht auch Literatur, Geschichte. Ich werde mich bemühen, etwas zu leisten und Ihrer Empfehlung keine Schande zu machen!“

„Auf dem Rückwege zu meinen Eltern nahm ich noch beifällige Gelegenheit, einem heimkehrenden Knechte meines Grünfelder Wirths den Auftrag zu geben, daß man mir für den Abend die Zimmer heigen solle. Erst Carola's theobaldem Bemühen gelang es wieder, mich zu zerstreuen und etwas aufzuheitern. Sie theilte mir mit, daß sie und die Mutter morgen nach Grünfeld fahren wollten, und ich bestrafte sie in dem Vorzuge, mit dem Beifügen, sie möchten schon Vormittags kommen und den Tag über dort verweilen. Ich selbst blieb bei des Wirths zu Tisch. Es war noch so Manches zu besprechen, der Nachmittag floß still und bewegt in dem engen Kreise dahin, und erst, als der Abend kam, ging ich, um Wolf noch aufzusuchen.“

„Auf dem Rückwege zu meinen Eltern nahm ich noch beifällige Gelegenheit, einem heimkehrenden Knechte meines Grünfelder Wirths den Auftrag zu geben, daß man mir für den Abend die Zimmer heigen solle. Erst Carola's theobaldem Bemühen gelang es wieder, mich zu zerstreuen und etwas aufzuheitern. Sie theilte mir mit, daß sie und die Mutter morgen nach Grünfeld fahren wollten, und ich bestrafte sie in dem Vorzuge, mit dem Beifügen, sie möchten schon Vormittags kommen und den Tag über dort verweilen. Ich selbst blieb bei des Wirths zu Tisch. Es war noch so Manches zu besprechen, der Nachmittag floß still und bewegt in dem engen Kreise dahin, und erst, als der Abend kam, ging ich, um Wolf noch aufzusuchen.“

„Auf dem Rückwege zu meinen Eltern nahm ich noch beifällige Gelegenheit, einem heimkehrenden Knechte meines Grünfelder Wirths den Auftrag zu geben, daß man mir für den Abend die Zimmer heigen solle. Erst Carola's theobaldem Bemühen gelang es wieder, mich zu zerstreuen und etwas aufzuheitern. Sie theilte mir mit, daß sie und die Mutter morgen nach Grünfeld fahren wollten, und ich bestrafte sie in dem Vorzuge, mit dem Beifügen, sie möchten schon Vormittags kommen und den Tag über dort verweilen. Ich selbst blieb bei des Wirths zu Tisch. Es war noch so Manches zu besprechen, der Nachmittag floß still und bewegt in dem engen Kreise dahin, und erst, als der Abend kam, ging ich, um Wolf noch aufzusuchen.“

